

# Der letzte Zug

## Leben um zu sterben

Von Fingolfin

### Only chapter

Hi!

Das ist mein erste Story also seit bitte nicht zu hart zu mir!! Würde mich sehr über ein paar Reviews freuen!!

Disclaimer: bis auf die Idee gehört alles J. K. Rowling; das Lied ist die deutsche Version von Saishuu ressha von Mucc

Pairing: Harry/Draco aber nur angedeutet

#### Der letzte Zug

Draco Malfoy saß mit leeren Augen allein in einer einsamen Wohnung in einem Vorort Muggellondons. Draußen regnete es in Strömen. Es schien als ob der Himmel weinen würde. Weinen um eine geliebte Person. Der finale Kampf, der Krieg war vorüber. Schon seit einigen Monaten. Voldemort wurde besiegt, besiegt von dem Jungen, den er sich als ebenbürtig kennzeichnete. Doch auch er, Harry Potter, der goldene Junge, weilt nicht mehr auf dieser Welt. Auch er erlag dem Fluch den er einst überlebt hatte...

\*Flashback\*

*An einem Nachmittag voller Tränen  
liefen wir,  
dem Sonnenschein ausweichend  
Im menschlichen Müll der Kreuzung  
haben wir uns verloren  
Du hast nach meinem Ärmel gegriffen...*

Es war später Nachmittag, als Harry und Draco vor den Toren Hogwarts standen und plötzlich die Todesser auftauchten. Der Endkampf begann. Der Weiße und der Dunkle Orden warfen mit Flüchen um sich. Harry und Draco wurden voneinander getrennt. Und dann stand Harry dem Anführer der dunklen Seite gegenüber.

*Wir beide sind so unterschiedlich,*

*werden voneinander angezogen wie Magneten  
Mir wurde klar,  
wie sehr ich an dir hänge  
als ich bemerkte,  
dass es schief gegangen ist...*

Es war ein Kampf der Giganten. Die Flüche zischten nur so hin und her. Beide waren sie schwer verletzt. Sie achteten nicht mehr auf ihr Umfeld, nur sie beide waren wichtig...

*Der Wind ändert seine Farbe  
im Laufe der Jahreszeiten,  
denn ich habe etwas aus den Augen verloren  
Über den Sternenhimmel rast der letzte Zug  
Nur mit einer kleinen Tasche im Arm  
steige ich ein,  
Leb wohl, leb wohl, der Zug fährt zwischen  
Den Sternen hindurch...*

Auf dem Schlachtfeld um sie beide herum fielen immer mehr den Flüchen ihrer Gegner zum Opfer. Viele...Tausende Leichen...geliebte Menschen starben...überall Blut...Feuer... Hogwarts brannte...Doch das interessierte sie nicht! Es zählte nur ihr Kampf, der alles entscheiden würde...

*Auf der anderen Seite deiner schlummernden Straße  
bringt er mich weit weg  
Eine lange Zeit reiste ich  
und war wie ein verlorenes Kind  
Also, lass uns hier aussteigen.  
Aber unsere beiden Ausgänge  
sind sicher nicht dieselben...*

Es wurde schon mehrer Stunden gekämpft. Das eigentlich grüne Gras war Blutrot...Dann war es so weit, der letzte Fluch, der Todesfluch wurde gesprochen – zweimal...Beide waren sie zu schwach um sich in Sicherheit zu bringen, beide Flüche trafen...Alle hörten sie auf zu kämpfen, fielen auf ihre Knie und weinten, weinten vor Freude da es endlich vorbei war. Der Dunkle Lord, Voldemort wurde besiegt – doch zu welchem Preis? Auch er, der goldene Junge, der Retter der Zauberwelt lag reglos, mit leeren Augen zwischen all den Leichen. Er dafür gestorben, das sie leben konnten...

*Der letzte Zug verschwindet  
hinter dem Vorhang der Stadt  
Bei der Trennung sehe ich auf die Stadt  
und die Stimme meines Herzens weint  
Wo, seit wann haben wir es falsch gemacht?  
Wir haben uns nur getroffen,  
um einander Schmerz zu bereiten...*

Alle kamen sie zu dem Begräbnis ihres Retters. Zollten ihm ihren Respekt und nahmen

Abschied. Er wurde neben seinen Eltern begraben...Viele Blumen zierten seinen Sarg als er in die Tiefe gelassen wurde, rote und weiße, die Farben der Liebe und der Treue. Langsam leerte sich der Friedhof. Sie gingen um den Sieg zu feiern. Draco verließ als letzter mit Tränen überströmtem Gesicht den Friedhof, er konnte nicht feiern. Denn er hatte ihm diesem Krieg das ihm wichtigste verloren – seine große Liebe...

\*Flashback End\*

Langsam erhob sich Draco und ging in sein Badezimmer. Mit einer Rasierklinge in der Hand kam er zurück. Er ließ sich am Boden nieder und legte die Klinge an sein Handgelenk. Mit einem Lächeln auf den Lippen schnitt er zu.

„Ich komme Harry...“